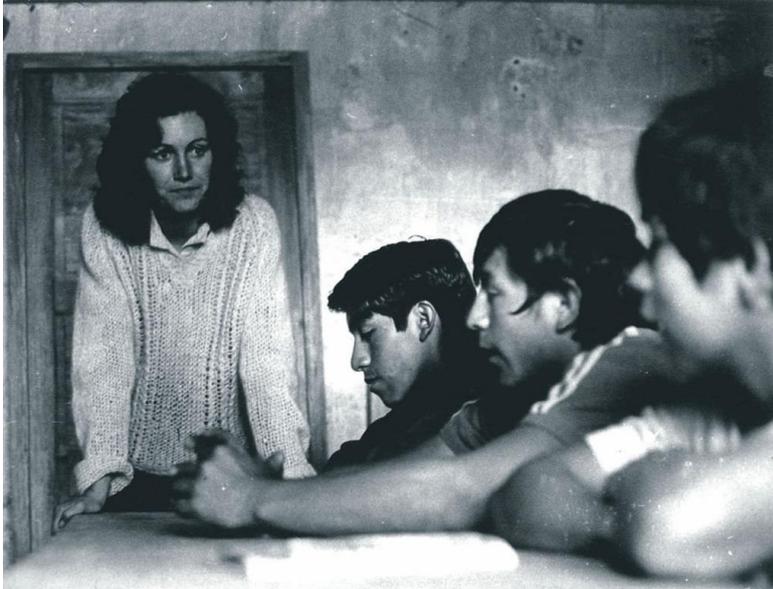


Carina Eilen
Lange Version des Interviews
Forschungsseminar „Das Bild des Anderen“
SoSe 2010
Bild 1



Was siehst du?

Frau abgestützt am Tische, vor einer Tür- im Türrahmen, strenger Blick

Drei Männer, die Männer sitzen, die Frau steht und schaut die Männer an

Die Frau hat einen weißen Pullover an, die Männer alle kurzärmelig an weißen Pullover an, die Männer alle kurzärmelig.

3 junge Erwachsene oder jugendliche, Schüler der am nächsten zur Kamera ist hat verschränkte Arme, Schüler daneben ausgestreckte Arme zu Fäuste geballt – mit Handbewegung, Schüler der am weitesten weg sitzt von der Kamera blickt hinunter.

Die Personen befinden sich in einem Raum mit einer Tür.

Erziehungsberechtigte, eher eine Mutter, sorgt sich um ihre Jungs- Jungs schauen nachdenklich, haben ein schlechtes Gewissen, vielleicht was ausgefressen- Erwartungen von ihr auf eine Art und Weise enttäuscht- Sie will nur das Beste für die Jungs, hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, will ihnen in den "Arsch" treten.

Das schaut aus wie eine Lehrerin, davor sitzen in einer Klasse drei Schüler. Erwachsene Schüler. Vielleicht Erwachsenenbildung. Das Bild macht einfach den Eindruck, als würde sie unterrichten.

Ich sehe drei Jugendliche und eine Frau. Das Ganze erscheint mir wie eine Lernsituation, wobei es so aussieht, dass einer der drei Jugendlichen etwas erzählt. Die Frau ist die Lehrperson, sie stützt sich mit ihren Händen auf den Tisch. Die Jugendlichen schauen etwas beängstigt herunter, so als ob sie etwas verbrochen haben. Die Frau schaut die Jugendlichen an, aber sie scheinen sich nicht zu trauen den Blick zu erwidern.

Eine Lehrerin mit ihren "Schülern" - sie versucht ihnen klar zu machen, wie ernst die Lage ist; Sie ist Europäerin oder Amerikanerin und freiwillig in diesem Land. Sie möchte die jungen Männer dazu motivieren bei der Entwicklung ihres Landes

mitzuhelfen. Die Männer sind nicht gewohnt, dass eine Frau ihnen etwas beibringen will. Ausserdem wirken sie abwesend und etwas desinteressiert. Das Bild zeigt auch, dass eine Frau etwas darstellen kann, wie in jedem anderen Land. Auf diesem Bild ist sie die aktive Person.

In welchem Verhältnis stehen die Personen zueinander?

Lehrer-Schüler-Situation vielleicht.

Die Frau ist die Lehrerin und die Burschen sind die Schüler.

Drei Burschen, die irgendwas ausgefressen haben. Frau Lehrerin wartet jetzt auf Antworten...

Anklagender Blick, Schuldgefühle, wollen nix sagen, sind betroffen, Unverständnis der weiblichen Person.

Eine Frau und drei Männer. Es sieht sehr belehrend aus, die Männer und die fühlen sich schuldig. Sie haben eingezogene Schultern.

Es handelt sich um eine Lehr/Lernsituation. Die Frau stützt sich fordernd auf den Tisch und impliziert damit eine Autorität. Das kommt auch daher, dass die Männer sich nicht trauen sie anzuschauen, obwohl die Frau offensichtlich etwas von ihnen erwartet. Und die Frau macht so einen "Jetzt sagts halt was" - Gesichtsausdruck."

Sehen so aus, als hätten sie etwas falsch gemacht. Oder sie würden eine Antwort auf ihre Fragen nicht wissen.

Schüler wirken etwas verzweifelt, die Lehrerin wirkt streng. Als hätte es einen Streit gegeben.

Ein Verhör. Kommunikation findet auf jeden Fall statt, aber diese ist nicht zwanglos. Dadurch, dass die Blicke der Jugendlichen alle nach unten gerichtet sind, erscheint es, dass sie in diesem Moment irgendeine Strafe oder Schelte erhalten. Was glaubst du, wo das stattfindet? Die Jugendlichen erscheinen ausländisch, die Frau dagegen eher nicht. Es könnte in Deutschland sein. Vielleicht sind es ausländische Jugendliche oder zumindest mit einem Migrationshintergrund.

Es stellt keine Prüfungssituation dar, eventuell bekommen die Schüler eine Standpauke, ihnen wird etwas vorgehalten (Info oder Stoff)

Die Burschen werden eine Strafaufgabe erhalten – Geschirr abwaschen oder so...

Wichtig im Bild?

Tiefenschärfe, Schärfenebene liegt bei der Frau

Fokus auf die Lehrerin, die ihre Schüler anblickt

Reaktion der Schüler

Wo glaubst du ist das und warum?

Also von den Räumlichkeiten und von den Gesichtern her - hm, sie sieht ja eher europäisch aus. Osteuropa, Zentralasien.

Aha. Ja, sieht auch kaputt aus im Hintergrund. Könnte in Ungarn sein, also früher.

*Das sieht aus wie in Mittel- oder Südamerika.
irgendwie so Mexiko.*

Warum Mexiko? Woran kannst du das erkennen?

Von den Gesichtszügen her von den Männern.

Was für Gesichtszüge haben sie?

Ja, ein bisschen dunkel, dunkle Haare, dunkle Haut, ja.

Der erste Bursche sieht aus wie ein Ungar, der in der Mitte wie ein Italiener. Die Lehrerin sieht auch aus wie eine Deutsche, obwohl sie schwarze Haare hat.

Wo ist das? In Asien vor 20 Jahren. Vermutlich in einem Keller.

Irgendeine Schulklasse – nicht im regulären Klassenzimmer, in irgendeinem Nebenzimmer.

Was hat das Bild mit EZA zu tun?

Die Tatsache, vom Hausbau zu schließen wahrscheinlich nicht in einem Industriestaat ist und dass eine weiße Person, in dem Fall eine Frau, die sich mit einer anderen ethnischen Gruppe beschäftigt

Interessant finde ich die Bildkonstitution, dass die Frau extrem viel Platz einnimmt. Platz stellt man immer mit Macht gleich und außerdem steht sie, was sie auch größer macht. Die Männer sitzen was auch schon impliziert, dass sie mehr Macht hat und dass sie diejenigen sind, denen „geholfen“ werden muss

Von den Stereotypen her würde ich sagen: Typisch, die Europäerin, die in ein Entwicklungsland geht und allen erzählen will wie es wirklich rennt. Die örtliche Bevölkerung traut sich dann dagegen nichts zu sagen.

Wenn ich muss ja! Die Männer haben einen indigenen Hintergrund, Frau weniger könnte Spanierin oder Europäerin sein. Sie belehrt die Jungs!

Zwei verschiedene Nationalitäten vertreten. Die Wand da hinten, die ist halt ein bisschen schmutzig. Das belehrende.

Denkst du das Bild ist eher typisch oder untypisch für die Tätigkeit einer Entwicklungshilfeorganisation?

Also typisch oder untypisch kann ich nicht wirklich sagen, aber ich kann mir vorstellen... also Unterrichten, Bildung und Ausbildung sind sicher ein Teil von der Entwicklungshilfe, so wie man sich das vorstellt. Aber typisch kann ich jetzt nicht wirklich sagen.

Man kann nicht darauf schließen, dass es sich um eine EZA-Situation handelt. Man darf halt nicht immer gleich irgendwelche negativen Klischees in einem Bild suchen oder sehen. Mir scheint das eher eine normale Schulsituation zu sein.

Würdest du auf so ein Bild/Plakat hin für diese Organisation spenden?

Ja.

Übergreifend - Was siehst Du?

Eine Frau und drei junge Männer, wahrscheinlich in einer Schule, Italien, so um die 50er Jahre. Was machen die Personen auf dem Bild? Die Jungs müssen nachsitzen

und sind ein bisschen in die Lehrerin verliebt. Was ist daran typisch für die EZA (nach Aufklärung über Kontext) kann ich nicht sagen. vielleicht, dass jemandem etwas beigebracht wird.

Was sehen Sie? Ich sehe Zukunft. Hier hilft eine europäische Frau im Ausland, in einem armen Gebiet jungen Männern. Sie befinden sich wahrscheinlich in Südamerika. Wie kommen Sie auf Südamerika? Ich kenne so ähnliche Gesichter aus dem Geschichteunterricht. Was ist an diesem Bild typisch an EZA? Der Bildungsaspekt. Bildung ist Zukunft und wichtig für ein Land.

Ich sehe 3 Männer und 1 Frau in einem Klassenzimmer, wahrscheinlich in einem Entwicklungsland vom Aussehen des Raumes her. Außer: es könnte auch ein Flüchtlingsheim sein. Eine Zuordnung, wo das stattfindet, kann ich geografisch nicht machen, eher über das Aussehen des Raumes und den sozialen Status. Es handelt sich um eine arme Umgebung, auf jeden Fall keine westliche Schule.